

PAZ-UMFRAGE: PEINER AUF DER SUCHE NACH NEUEN, KURIOSEN STEUERN

Mit einem Werbegag macht ein fin-
diger Geschäftsmann zurzeit sein
neues Toilettenpapier bekannt. 20
Cent von jedem verkauften Pack von 8
Rollen gehen an den Staat – zusätzlich
zu den üblichen Steuern. Wenn man
grundsätzlich eine Solidaritätssteuer
von zum Beispiel 2,5 Cent auf jede
Rolle erheben würde, könnte der
Staatshaushalt gute Einnahmen ma-
chen, rechnet der Geschäftsmann vor.
Rund 4,8 Milliarden Klorollen werden
jährlich in Deutschland verbraucht.
Das macht 120 Millionen Euro für
Hans Eichel. Die Idee nahm die PAZ
zum Anlass, Peiner bei ihrer Wochen-
umfrage einmal ein bisschen schmun-
zelnd nach weiteren kuriosen Steuer-
ideen zu fragen. pif



Lothar Müller (18):
Eine Steuer, die alle
trifft? Trinkwasser
wäre da ein Bei-
spiel. Kurios wäre
sicher auch eine
Baumwollsteuer. Ei-
ne Solidaritätsab-
gabe für Toiletten-
papier finde ich ganz
witzig, und wenn
die Steuer dafür
nicht zu hoch ist,
wäre das sicher eine
tolle Idee.



Dirk Rosenfeld (38):
Welche zusätzliche
Steuern mir einfall-
en, um dem Staat
mehr Geld ins Sä-
ckel zu bringen? Ei-
ne Kaugummisteu-
er. Dann würden
vielleicht auch nicht
mehr so viel davon
die Fußgängerzone
verschandeln. Viel-
leicht könnte man
eine Atmungssteuer
einführen. Das trifft
wie beim Toiletten-
papier jeden.



Friedhelm Lange (50):
Wie wäre es
mit einer Sauer-
stoffsteuer – je nach
individuellem Ver-
brauch. Dann müs-
ste jeder zur Mes-
sung. Das wäre
dann auch etwas,
was die Bürokraten
glücklich macht.
Sinnvoll wäre aber
sicher eine Geldver-
schwendungssteuer,
die jene bezahlen
müssen, die das
Geld verprassen,
zum Beispiel Beam-
te mit falsch geplan-
ten Projekten.



Klaus Doleski (65):
Da ich gerade mit
dem Fahrrad unter-
wegs bin, fällt mir
ein, dass Radeln
noch nicht besteu-
ert wird. Vielleicht
kommt das irgend-
wann. Eine Steuer
auf Toilettenpapier
empfinde ich nicht
als gerecht, weil es
der Millionär einfa-
cher hat als der klei-
ne Mann, die 2,5
Cent pro Rolle auf-
zubringen. cb (5)



**Edgar van Beekhui-
zen (30):** Eine Steu-
er, die alle trifft?
Wie wäre es mit ei-
ner Landschafts-
steuer, die jeder
zahlen muss, der
sich in der freien
Natur umsieht oder
die Landschaft für
einen Spaziergang
nutzt? Eine Steuer
auf Toilettenpapier
ist gut, ganz be-
stimmt. Die trifft
schließlich jeden.

Absurder Erfindungsreichtum

Datum: 27. November 2003

Zeitung: Peiner Allgemeine Zeitung

Kontakt: Thorsten Pifan

T. 0 51 71/4 06-1 48

Darf man George Hemmersdörfer glauben, gibt es eine Lösung für Deutschlands Haushaltsprobleme. Unter dem Aktionsnamen „Scheißen für Deutschland“ brachte der Unternehmer mit Karikaturen bedrucktes Klopapier in den Handel. Hemmersdörfer belegte jede Papierrolle mit einer von ihm eigens erfundenen Sondersteuer und versprach, diese ans Finanzministerium zu überweisen - zweckgebunden zur Stopfung des Haushaltslochs. „Vielleicht haben

unsere Leser noch bessere Ideen, was für absurde Steuern erhoben werden könnten“, dachte **Thorsten Pifan** von der **Peiner Allgemeinen Zeitung**. Normalerweise reagierten die Peiner sehr zurückhaltend auf politische Umfragen, so Pifan. „Aber die ungewöhnliche Fragestellung hat Leute zu erfindungsreichen Höchstleistungen inspiriert.“ Das Resultat: Haushaltsberichterstattung mal anders, mit einem Arbeitsaufwand von 20 Minuten. Beim nächsten Mal könnte man noch gesondert nach speziellen Steuern fragen, die nur in der jeweiligen Kommune erhoben werden könnten.

Recherchetipps: www.bmfsfj.de/kategorien/Publikationen/Publikationen.html, www.stopft-das-haushaltsloch.de

drehbuch